

Rundbrief Aktuell: 24/2017

Oberursel, 15. Dezember 2017

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des VFOS,

das Jahr neigt sich unweigerlich dem Ende zu. Am Mittwoch kamen wir mit vielen von Ihnen trotz des absolut unwirtlichen Wetters im Vereinsheim der Marinekameradschaft zu unserer traditionellen Jahresabschlussfeier zusammen. Wie immer war das Vereinsheim weihnachtlich geschmückt, die Bratwürste vom Grill erstklassig, die „begleitenden“ Salate schmackhaft und die Gespräche hochinteressant. Herzlichen Dank an das Team der Marinekameradschaft um Jörg Lüders sowie an Carrie Haub für die Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung des Jahresabschlusses. Freudig überrascht wurden wir durch die Nassauische Sparkasse, die uns bei unserer Feier einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 300,- Euro für die städtepartnerschaftliche Arbeit übergeben hat. Vielen Dank dafür. Dass wir engagiert, tolerant und weltoffen arbeiten, wurde im musikalisch-fotografischen „Rückblick 2017“ für alle dann noch einmal sichtbar.

Jetzt steht noch die Teilnahme am heute beginnenden Weihnachtsmarkt in Epinay auf dem Programm und ab Montag heißt es dann auch für uns durchzuatmen, das Jahr Revue passieren zu lassen und nach vorn zu schauen. Ausgegangen sind uns die Ideen auch 2017 nicht und wir können durchaus mit Stolz auf ein ereignisreiches Jahr zurückschauen. Die Städtepartnerschaften mit Epinay-sur-Seine, Rushmoor und Lomonossow sind nach wie vor lebendig und der VFOS ist ein Aktivposten dabei. Lebendig sind aber nicht nur die Städtepartnerschaften, sondern auch das Vereinsleben ist es. Und aus so mancher „offiziellen Beziehung“ sind inzwischen Freundschaften entstanden, die man nicht missen möchte. So soll es sein.

Unbedingt erwähnen möchten wir an dieser Stelle die gute Zusammenarbeit zwischen Verein und der Stadtverwaltung, die uns im Rahmen der Förderrichtlinien für Vereine und darüber hinaus immer wieder unterstützt, genau wie der KSfO. Auch die Stadtwerke Oberursel, die Hotels Mövenpick und Central, das Brauhaus Oberursel, Blumen-Fischer, die Bäckerei Larum in Bommersheim, das Cafe Portstraße, der PhotoCirkel und die Künstlervereinigung PrisMo, die Marinekameradschaft und erstmals auch die Deutsche Bahn Stiftung sowie die Nassauische Sparkasse haben uns im zurückliegenden Jahr mit Geldspenden, Ausfallbürgschaften oder Sachspenden unterstützt. Dafür Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön. Danke auch allen, die die städtepartnerschaftliche Arbeit mit kleineren oder auch größeren Privatspenden gefördert haben. Ein ganz dickes Dankeschön auch an die Mitglieder oder Freunde der Städtepartnerschaften, die uns vor allem mit Zeit weiterhelfen und ungezählte Stunden ehrenamtlich investieren. Wir können dieses Engagement aktuell nicht in Zahlen ausdrücken, wenn man aber weiß, dass allein der Vorstand in 2017 rund 1.500 Stunden ehrenamtlich für die Städtepartnerschaften unterwegs war, lässt sich erahnen, um welche Größenordnung es sich hier handelt.

Wir hoffen natürlich, bei dieser Aufzählung auch niemanden vergessen zu haben. Falls doch, bleiben Sie uns bitte dennoch gewogen, wir holen den Dank dann gern nach.

Den Schwung des zurückliegenden Jahres möchten wir natürlich mit ins nächste Jahr nehmen. Ob wir all das weiterführen können, was sich zu einer mehr oder weniger längeren Tradition entwickelt hat, wird sich zeigen. Denn gern würden wir gemeinsam mit Ihnen auch neue Dinge ausprobieren. Aber dazu benötigen wir Zeit und vor allem die entsprechenden personellen Kapazitäten. Versprechen können wir aber schon jetzt, dass wir auch 2018 engagiert, tolerant und weltoffen am Ball bleiben werden.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes, gesundes und glückliches Neues Jahr. Nehmen Sie sich Zeit für die Dinge, die Ihnen wirklich wichtig sind, die im hektischen Alltag aber oft zu kurz kommen. Nehmen Sie sich Zeit, um zu genießen, zu träumen und Pläne zu schmieden. Nehmen Sie sich Zeit einander zuzuhören, einander zu verstehen, gerade dann, wenn alle Argumente bereits bekannt erscheinen. Nehmen Sie sich Zeit, Bewährtes zu bewahren oder wiederzufinden und dabei zugleich Neues zu entdecken. Und zu guter Letzt, nehmen Sie sich einfach mal Zeit zum Nichtstun und tun sich damit etwas Gutes.

In diesem Sinne ist auch unser Jahresspruch zu verstehen:

**„Keine Zeit – gibt es nicht.
Nur andere Prioritäten.“**

(Michael A. Denck)

Herzlichst Ihr

VFOS Vorstand

Birgit Röher, Monika Seidenather-Gröbler, Helmut Egler, Sabine Lindert, Gabi Hofmann, Andrea Einig, Beate Kratsch, Luytsia Zenker, Günter Albrecht, Michael Meiners